



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Internationaler Bischofsrat der Evangelisch-methodistischen Kirche

Hirtenbrief vom Donnerstag, dem 7. November 2024

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

1. Korinther 13,13 (LUT)

Die Gnade Gottes und der Friede unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen. Inmitten der Veränderungen und Verunsicherungen, die sich aus der jüngsten US-Wahl ergeben, und wie sich das alles auf die ganze Welt auswirken wird, besinnen wir uns darauf, dass wir getragen sind von der beständigen Kraft der Liebe Gottes und von der Berufung, diese Liebe in der Welt zu vermitteln.

Wir befinden uns an einer kritischen historischen Wegmarke, die künftige Generationen eingehend untersuchen werden. Dies drängt den Bischofsrat der Evangelisch-methodistischen Kirche, einer weltweiten Kirche, dazu, mit moralischer Klarheit zu sprechen und zu handeln, geleitet von den Lehren Jesu Christi und unserer Verpflichtung zu Gerechtigkeit und Mitgefühl für alle.

Wir bekräftigen die allen Kindern Gottes innewohnende Würde. Unsere Sozialen Grundsätze erinnern uns daran, »dass Gott alle Mitglieder der Menschheitsfamilie aufruft, die Würde und den Wert aller Menschen anzuerkennen und zu schützen«. Die Geschichte lehrt uns, wie gefährlich Sprachlosigkeit ist, wenn die Menschenrechte bedroht sind. Deshalb dürfen wir nicht schweigen. Wir rufen alle, die zur Evangelisch-methodistischen Kirche gehören, dazu auf, ihren Glauben zu praktizieren, ihre Stimme für Gerechtigkeit und Frieden zu erheben, dafür einzutreten und dafür zu beten.

Unser Taufversprechen fordert uns dazu auf, »dem Bösen, der Ungerechtigkeit und der Unterdrückung in jeder beliebigen Form zu widerstehen«¹. Daher lehnen wir Redeweisen, Maßnahmen und Aktivitäten ab, die auch nur irgendeines der Kinder Gottes erniedrigen oder diskriminieren, und wir werden wachsam sein, wenn es darum geht, die Rechte der Schwachen zu verteidigen und uns gegen Unterdrückung einzusetzen.

An die Menschen aller Generationen gerichtet – vor allem an die jungen Leute, die sich nach einer gerechteren und inklusiveren Welt sehnen: Eure Weitsicht und eure Leidenschaft geben uns Hoffnung. Wir verpflichten uns, mit euch zusammen die unschätzbare Gemeinschaft aufzubauen, die Gottes Reich auf Erden widerspiegelt. In der kommenden Zeit werden wir diese lebenswichtige Arbeit unbeirrt und mit neuem Elan fortsetzen; und wir verpflichten uns, für die politisch Verantwortlichen auf der ganzen Welt zu beten.

[Gez.] *Bischöfin Tracy S. Malone*

Präsidentin des Bischofsrats der Evangelisch-methodistischen Kirche

¹ In der deutschen »Agende der Evangelisch-methodistischen Kirche« lautet das dem Taufversprechen vergleichbare Versprechen bei der Aufnahme in die Kirchengliedschaft, »allem Bösen und aller Ungerechtigkeit zu widerstehen und Gutes zu tun«.